

Die Liedtexte zur CD!



1. Tochter Zion
2. Erfüllet die Luft, ihr Lieder
3. Es kommt ein Schiff geladen
4. Vom Himmel hoch, da komm ich her
5. Macht hoch die Tür
6. Drei Könige kamen aus Morgenland
7. Kling, Glöckchen, klingelingeling
8. Stille Nacht, heilige Nacht
9. Kommet, ihr Hirten
10. Es ist ein Ros' entsprungen
11. Heiland, sei willkommen
12. In dunkler Nacht
13. Es ist für uns eine Zeit angekommen
14. Durch die Berge weht der Wind
15. Hört das Lied der Sternensänger
16. Maria durch ein' Dornwald ging
17. Hört ihr Leute, was geschah
18. La Befana

Tochter Zion

(Text: Friedrich Heinrich Ranke,
Arr. und Musik: Georg Friedrich Händel)

Tochter Zion, freue Dich, jauchze laut, Jerusalem!
Tochter Zion, freue Dich, jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, Dein König kommt zu dir, ja, er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue Dich, jauchze laut, Jerusalem!

Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!
Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!
Ewig steht Dein Friedensthron, du des ew'gen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

Erfüllet die Luft, ihr Lieder

(Nach einer portugiesischen Volksweise,
dt. Text: Peter Flessa, Arr.: Hannes Lefke)

Erfüllet die Luft, ihr Lieder,
und schallet von fern und nah.
Die Heilige Nacht kehrt wieder,
der Retter der Welt ist da.

Nun lasst Hosianna hören,
lobpreiset in großer Schar,
stimmt ein mit den Himmelschören
und singet Halleluja.

Froh jubeln nun auf der Erde
die Menschen in aller Welt,
dass ihnen das Heil heut werde,
laut klingt es zum Himmelszelt.

Nun lasst Hosianna hören ...

Von Süden her kommt und Norden,
oh eilet, das Kind zu sehn,
denn Christus ist Mensch geworden,
lasst uns an der Krippe stehn.

Nun lasst Hosianna hören ...

So dankt alle Gott, dem Vater,
seid fröhlich nun immerfort,
denn herrliche Wunder tat er,
erfüllte Jesajas Wort.

Nun lasst Hosianna hören ...



Es kommt ein Schiff geladen

(Text: Daniel Sudermann, Musik: Andernacher Gesangbuch, Köln 1608, Arr.: H. Poppen)

Es kommt ein Schiff, geladen
bis an sein höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
Des Vaters ewig's Wort.

Das Schiff geht still im Triebe,
es trägt ein teure Last.
Das Segel ist die Liebe,
der heilig Geist der Mast.

Der Anker haft auf Erden,
da ist das Schiff an Land.
Gott's Wort tut Fleisch uns werden,
der Sohn ist uns gesandt.

Zu Bethlehem geboren,
im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren,
gelobet muss es sein.

Vom Himmel hoch, da komm ich her

(Text: Martin Luther, Arr. Ulrich Maske)

Vom Himmel hoch, da komm ich her,
ich bring euch gute neue Mär,
der guten Mär bring ich so viel,
davon ich sing' und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein, so zart und fein,
das soll euer Freud und Wonne sein.

Ach mein herzliebes Jesulein,
mach dir ein rein sanft Bettelein,
zu ruhn in meines Herzens Schrein,
dass ich nimmer vergesse dein!

Macht hoch die Tür

(Text und Musik: Halle, 1704, Arr.: Ulrich Maske)

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.

Er ist gerecht, ein Helfer wert,
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit.
All unsre Not zum End er bringt,
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.

O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat!
Wohl allen Herzen insgeheim,
da dieser König ziehet ein!
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
euer Herz zum Tempel zubereit't.
Die Zweiglein der Gottseligkeit
steckt an mit Andacht, Lust und Freud,
so kommt der König auch zu euch,
ja Heil und Leben mit zugleich.
Gelobet sei mein Gott,
voll Rat, voll Tat, voll Gnad!



Drei Könige kamen aus Morgenland

*(Nach einer österreichischen Volksweise,
dt. Text: Peter Flessa, Arr.: Hannes Lefke)*

Drei Könige kamen aus Morgenland,
gar prächtig zu schau'n und von weisem Verstand.
Weit war ihr Weg von Berg zu Steg.
Am Himmel den Pfad hell der Abendstern fand.

Der erste hieß Caspar und ritt hoch zu Pferd.
Er trug einen Ring, tausend Taler wohl wert.
Den Reif von Gold er schenken wollt
dem heiligen Kind, weil es gar so entbehrt.

Fürst Melchior aber saß hoch zu Kamel.
Er führte wohl über hundert Diener Befehl.
Weihrauch gar süß er bringen ließ
dem heiligen Kinde, Mariens Juwel.

Doch Balthasar ritt durch den Wüstensand
nach Sitte der Mohren* zu Elefant.
Salböl und Wein, würzig und fein,
dem heiligen Kinde zu füll'n in die Hand.

Drei Könige kamen aus Morgenland.
gar prächtig zu schau'n und von weisem Verstand.
Weit war ihr Weg von Berg zu Steg.
Am Himmel den Pfad hell der Abendstern fand.

** Der Text stammt aus einer Zeit, in der dieser
Begriff geläufig war – damals wie heute ist er
als rassistisch zu verurteilen und muss kritisch
reflektiert werden.*

Kling, Glöckchen, klingelingeling

(Musik: Karl Enslin, Arr.: Martin Kraushofer)

Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Lasst mich ein, ihr Kinder,
es ist so kalt der Winter,
öffnet mir die Türen,
lasst mich nicht erfrieren!
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Mädchen, hört, und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen!
Bring euch viele Gaben,
sollt euch dran erlaben.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Hell erglüh'n die Kerzen,
öffnet mir die Herzen!
Will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind, wie selig.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

Stille Nacht, heilige Nacht

*(Musik: Franz Gruber, Text: Joseph Mohr,
Arr.: Ulrich Maske)*

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da,
Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, oh wie lacht
lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt!



Kommet ihr Hirten

(Musik: unbekannt aus Böhmen,
Text: Karl Riedel, Arr.: Ulrich Maske)

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n,
kommet, das liebliche Kindlein zu schau'n!
Christus, der Herr, ist heute geboren,
den Gott zum Heiland euch hat erkoren.
Fürchtet euch nicht!

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall.
Was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen!
Hallelujah!

Wahrlich, die Engel verkündigen heut
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud:
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott!

Es ist ein Ros' entsprungen

(Text und Musik: traditionell, Arr.: Ulrich Maske)

Es ist ein Ros' entsprungen
aus einer Wurzel zart,
Wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art,
Und hat ein Blümlein bracht,
mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.

Das Blümlein, das ich meine,
davon Jesaias sagt,
Hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd.
Aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren,
wohl zu der halben Nacht.

Das Blümelein, das kleine,
das duftet uns so süß,
Mit seinem hellen Scheine
vertreibts die Finsternis.
Wahr Mensch und wahrer Gott;
hilft uns von allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

Heiland, sei willkommen

(Nach einer niederländischen Volksweise,
Arr.: Hannes Leffe, dt. Text: Matthes Loehr)

Heiland, sei willkommen
auf der Erden hier.
Du öffnest uns heute
die Himmelstür.
Dass auf uns dein Lichte
fällt in diese trübe Zeit.
Sei willkommen, Heiland,
in deiner Herrlichkeit.
Kyrieleis.

Licht kommt auf die Erde.
Folgen wir ihm nach,
wie Hirten und wie Kön'gedort unters Dach.
Sei willkommen, Himmelssohn,
auf diesem dunklen Stern.
Kniend woll'n wir grüßenden Heiland, unsern Herrn.
Kyrieleis.

Neigen Knie und Köpfe
dort in Davids Stadt,
wie Hirten und wie Kön'ge
vorm Kinde zart.
Suchen Rat und Wahrheit
bei dem Kind und finden Ruh:
Aller Welten König,
der lächelt uns hier zu.
Kyrieleis.

In dunkler Nacht

(Nach traditionellen Motiven aus Wales,
Text und Musik: Ulrich Maske)

Soll dein Mund im Schlaf noch lachen, in dunkler Nacht.
Mag ein Engel dich bewachen, in dunkler Nacht.
Stunden, die vorübertreiben,
Frost schreibt auf die Fensterscheiben,
und ich werde bei dir bleiben, in dunkler Nacht.

Silbern leuchten Mond und Sterne, in dunkler Nacht.
Gestern liegt in weiter Ferne, in dunkler Nacht.
Wiegen sich im Wind die Bäume,
träumen ihre Blüenträume,
Frieden atmen diese Räume, in dunkler Nacht.

Ringsumher ist nichts als Schweigen, in dunkler Nacht.
Raben sitzen in den Zweigen, in dunkler Nacht.
Schweigen soll'n auch deine Sorgen,
kannst dir etwas Hoffnung borgen,
träum von einem hellen Morgen, in dunkler Nacht.



Es ist für uns eine Zeit angekommen

*(Nach einer Schweizer Volksweise,
Text: Paul Hermann, Arr.: Michael Korth)*

Es ist für uns eine Zeit angekommen,
die bringt uns eine große Freud.
Es ist für uns eine Zeit angekommen,
die bringt uns eine große Freud.
Übers schneebehlänzte Feld,
wandern wir, wandern wir,
durch die weite, weiße Welt.

Es schlafen Bächlein und Seen unterm Eise,
es träumt der Wald einen tiefen Traum.
Es schlafen Bächlein und Seen unterm Eise,
es träumt der Wald einen tiefen Traum.
Durch den Schnee, der leise fällt,
wandern wir, wandern wir,
durch die weite, weiße Welt.

Vom hohen Himmel ein leuchtendes Schweigen,
erfüllt die Herzen mit Seeligkeit.
Vom hohen Himmel ein leuchtendes Schweigen,
erfüllt die Herzen mit Seeligkeit.
Unterm sternbehlänzten Zelt,
wandern wir, wandern wir,
durch die weite, weiße Welt.

Durch die Berge weht der Wind

*(Nach einer tschechischen Volksweise,
Arr. und dt. Text: Michael Korth)*

Durch die Berge weht der Wind, Maria,
in der Krippe wiegt ihr Kind, Maria.
Zwischen Esel, Ochs und Rind
wiegt ihr Kind, Maria.

Aus dem Himmel kommt ein Stern, Maria,
führt drei Könige zum Herrn, Maria.
Aus dem Morgenland von fern
führt sie der Stern, Maria.

Überm Stall von Bethlehem, Maria,
bleibt er stehn und leuchtet schön, Maria,
wo die Hirten staunend stehn
und Wunder sehn, Maria.

Caspar, Melchior, Balthasar – Maria,
singen mit der Engelschar, Maria:
Du bist schön und wunderbar,
halleluja, Maria.

Hört das Lied der Sternensänger

*(Nach traditionellen Motiven aus Frankreich,
Text und Musik: Ulrich Maske)*

Hört das Lied der Sternensänger,
wenn von Haus zu Haus wir ziehn,
hört aus Bethlehem die Botschaft,
wo der Stern so helle schien.

Gloria in excelsis Deo!
Gloria in excelsis Deo!

Welch ein Strahlen, Welch ein Leuchten,
über einem dunklen Stall.
Hat das Lied auch leis begonnen,
heut hört man es überall.

Gloria in excelsis Deo!
Gloria in excelsis Deo!

Frieden soll in euren Häusern
Und in euren Herzen sein.
Frieden soll die Welt degieren,
stimmt in unser Lied mit ein.

Gloria in excelsis Deo!
Gloria in excelsis Deo!

Habt ihr eine kleine Gabe,
singen wir nochmal so schön.
Gebt den Armen und den Sängern,
denn wir müssen weiter gehen.

Gloria in excelsis Deo!
Gloria in excelsis Deo!

Maria durch ein' Dornwald ging

(Nach einer deutschen Volksweise, Arr.: Hannes Lefke)

Maria durch ein' Dornwald ging.
Kyrieeleison.
Maria durch ein' Dornwald ging,
der hat in sieben Jahr'n kein Laub getragen.
Jesus und Maria.

Was trug Maria unterm Herzen?
Kyrieeleison.
Ein kleines Kind ohne Schmerzen,
das trug Maria unterm Herzen.
Jesus und Maria.

Da haben die Dornen Rosen getragen.
Kyrieeleison.
Als das Kindlein durch den Wald getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen.
Jesus und Maria.



Hört, ihr Leute, was geschah

*(Nach einer ukrainisches Volkswaise,
dt. Text: Peter Flessa, Arr.: Hannes Lefte)*

Hört, ihr Leute, was geschah,
gloria, gloria,
freudig kling'ts von fern und nah.
Gloria, gloria,
frohe Botschaft bringen wir euch:
Christus, der Herr, ist geboren.

Kennt ihr alle Davids Stadt,
gloria, gloria,
wo Gott große Wunder tat?
Gloria, gloria,
dort im Stall bei Ochs und Esel:
Christus, der Herr, ist geboren.

Es liegt wohl ein Königskind,
gloria, gloria,
arm im Schlaf bei Schaf und Rind.
Gloria, gloria,
alle Hirten knien und beten:
Christus, der Herr, ist geboren.

Lieber Gott, wir danken dir,
gloria, gloria,
dass du gabst das Wunder hier.
Gloria, gloria,
darum jauchzen wir und singen:
Christus, der Herr, ist geboren.

La Befana

*(Nach traditionellen Motiven aus Italien,
Text und Arr.: Ulrich Maske)*

Dieses Lied ist aus der Toscana. Jungen und Mädchen verkleiden sich dort am Dreikönigstag als Hexe Befana oder Hexenmeister Befanotto. Sie laufen durch die Straßen, ziehen von Haus zu Haus, singen ihr Lied an der Tür und bitten um kleine Geschenke.

Leute, hier kommt die Befana,
Wirklich, sowas war noch nie da!
Seht nur ihre bunten Kleider,
Seht schnell her, gleich zieh'n wir weiter.
Ihr dürft uns gern etwas schenken,
na, das könnt ihr euch ja denken.
Seid nicht geizig, liebe Leute,
wir sind eine große Meute.
Arrivata la Befana.
Arrivata la Befana.

Unser Singen, unser Klingeln
soll euch gute Laune bringen.
Was ihr schenkt kommt doppelt wieder:
Ihr behaltet uns're Lieder.
Außerdem habt ihr dann eben
Glück, Gesundheit, langes Leben,
nette Kinder, nette Nachbarn
all das wünscht euch die Befana.
Arrivata la Befana.
Arrivata la Befana.

